

Universität
zu Köln



**Interdisziplinäres Zentrum
für empirische Lehrer*innen- und
Unterrichtsforschung (IZeF)**

Einladung zum 15. IZeF- Workshop

**Kompetenzmessung und
Prüfung der Wirksamkeit der
Lehrer*innenbildung im
Handlungsfeld
Qualitätssicherung der
Zukunftsstrategie
Lehrer*innenbildung (ZuS)**

**Freitag, 12. November 2021,
9-12 Uhr**

Via Videokonferenz

Programm

Begrüßung und Einführung

09:00 Uhr

**Vorstellung des IZeF und Möglichkeiten der
Beteiligung** - Prof. Dr. Johannes König

09:15 Uhr

**Einführung in die IZeF-Forschungsgruppe
Kompetenzmessung** - Prof. Dr. Johannes König

Vorträge

09:30 Uhr

**Digitalisierungsbezogene Kompetenzentwicklung von
Lehrkräften während der Schulschließungen 2020 und
2021 - Testungen und Selbsteinschätzungen von Lehr-
kräften im Vergleich**

Dr.in Daniela Jäger-Biela*, Prof. Dr. Johannes König

09:50 Uhr

**Inklusives pädagogisches Wissen und inklusive Über-
zeugungen zukünftiger Grundschullehrkräfte – erste
Ergebnisse einer Pilotstudie**

Christian Elting*, Prof.in Dr.in Sonja Ertl*, Dr.in Saskia Liebner

Pause: 10:10 – 10:25 Uhr

10:25 Uhr

**Unterrichtsplanungskompetenz von (angehenden)
Deutschlehrkräften der Sekundarstufe**

Prof. Dr. Johannes König*, Franca Cammann, Prof. Dr. Albert
Bremerich-Vos, Dr.in Christiane Buchholtz

10:45 Uhr

**Technologisch-pädagogisches Wissen (TPK)
angehender Lehrkräfte während der Pandemie: Analy-
sen von Lerngelegenheiten und TPK**

Kristina Gerhard*, Dr.in Daniela Jäger-Biela,
Prof. Dr. Johannes König

Diskussion/Austausch

11:05 Uhr

**Diskussion der Vorträge - Diskutant:in Prof.in Dr.in
Cornelia Gräsel (Bergische Universität Wuppertal)**

ab 11:30 Uhr **Austausch & Ausklang**

Herzliche Einladung zum digitalen Workshop

Das IZeF veranstaltet den kommenden Work-
shop, mittlerweile den 15., weiterhin digital
als Videokonferenz. Wir laden Sie herzlich
ein, auch in diesem Format teilzunehmen!

**Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos,
eine Anmeldung ist aus organisatorischen
Gründen jedoch obligatorisch.**

Anmeldung: office-izef@uni-koeln.de

Anmeldeschluss: 05. November 2021

Details zum technischen Ablauf erfahren Sie
nach der Anmeldung. Für Rückfragen stehen
wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Kontakt zum IZeF

Interdisziplinäres Zentrum für empirische
Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)

Prof. Dr. Johannes König
Dr.in Sarah Strauß

Humanwissenschaftliche Fakultät
Universität zu Köln
Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

E-Mail: office-izef@uni-koeln.de
Telefon: +49 (0)221 470-6901
<http://izef.uni-koeln.de>

Interdisziplinäres Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung (IZeF)

Das „Interdisziplinäre Zentrum für empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung“ (IZeF) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Es bringt einschlägige Forschungsaktivitäten zusammen, die in enger Kooperation der Bildungswissenschaften (Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie), der Sonderpädagogik sowie der Fachdidaktiken durchgeführt werden. So bildet das IZeF einen profilierten Ort für die Erforschung von Lehrkräften, ihres Unterrichts sowie ihrer Aus- und Fortbildung – unter Beteiligung der Lehr- und Forschungseinheiten verschiedener Fachbereiche und Fakultäten. Neben Wissenschaftler*innen der Humanwissenschaftlichen Fakultät sind insbesondere Kolleg*innen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Philosophischen Fakultät im IZeF aktiv. Darüber hinaus ist das IZeF eingebettet in ein Netzwerk von Wissenschaftler*innen außerhalb der Universität zu Köln, das vielseitige Kooperationen ermöglicht.

Seit seiner Gründung im Jahr 2013 fördert das IZeF somit die empirische Lehrer*innen- und Unterrichtsforschung als Grundlagen- und als anwendungsbezogene Forschung. Es strebt eine enge Zusammenarbeit der ausgewiesenen Forschungs- und Lehrgebiete an, um die Ansätze zur empirischen Erforschung von Lehrkräften und ihrem Unterricht, die sich disziplinär und methodologisch unterscheiden, strategisch zusammenzuführen, den Austausch zu pflegen sowie interdisziplinär, multimethodisch und international anschlussfähig zu bearbeiten.

Im **15. IZeF Workshop** steht das Thema „Kompetenzmessung und Prüfung der Wirksamkeit der Lehrer*innenbildung im Handlungsfeld Qualitätssicherung der Zukunftsstrategie Lehrer*innenbildung (ZuS)“ im Mittelpunkt. Im Workshop wird im Rahmen von vier Vorträgen aus unterschiedlichen Forschungsprojekten zum Thema berichtet und u.a. werden aktuelle Forschungsfragen gemeinsam diskutiert. **Der Workshop steht allen Interessierten offen!**

Wir laden Sie herzlich zum 15. IZeF-Workshop ein!

Formlose Anmeldung: office-izef@uni-koeln.de

Beschreibung

Digitalisierungsbezogene Kompetenzentwicklung von Lehrkräften während der Schulschließungen 2020 und 2021 - Testungen und Selbsteinschätzungen von Lehrkräften im Vergleich (Universität zu Köln)

09:30 Uhr

Die Pandemie und die damit verbundenen Schulschließungen bzw. Wechselmodelle des Unterrichts stellen Lehrpersonen vor die Herausforderungen, berufliche Kernaufgaben (Unterrichten, Differenzieren, Beratung, Beurteilung) auf „Distanz“ durchzuführen und in diesem Zuge ggf. ihre digitalen Kompetenzen zu erweitern. Die Studie „Lernen auf Distanz“ hat u.a. Absolvent*innen der Universität zu Köln durch mehrmalige Erhebungen durch diese herausforderungsreiche Zeit begleitet (t1: 2020; t2: 2021; t3: 2021) und die digitalen Kompetenzen erhoben. Zudem wurden die Lehrpersonen in einem offenen Antwortformat retrospektiv gefragt, selbst einzuschätzen, was sie aus der Pandemie und den daraus resultierenden Aufgaben gelernt haben, was sie mitnehmen in das neue Schuljahr. Die Ergebnisse der drei Befragungen sollen in diesem Beitrag vorgestellt werden. Dabei stehen die gemessenen und die selbstberichteten Kompetenzen im Mittelpunkt der Analyse.

Unterrichtsplanningkompetenz von (angehenden) Deutschlehrkräften der Sekundarstufe (Universität zu Köln, Universität Duisburg-Essen, TU Berlin)

10:25 Uhr

Die Planung von Unterricht gilt als eine der zentralen Herausforderungen im Lehrer*innenberuf (z. B. Baumert & Kunter, 2006; KMK, 2004) und als bedeutsamer Prädiktor von Unterrichtserfolg (z. B. Kiper, 2012; Werner et al., 2017). Als Feld der Kompetenzmessung und -modellierung ist sie bislang jedoch völlig unbearbeitet (z. B. Aufschnaiter & Blömeke, 2010). An diesem Desiderat setzt die ZuS-QS-Maßnahme PlanvoLL-T an. Auf Basis von Vorarbeiten aus den Projekten PlanvoLL (Buchholtz und König, 2015; König et al., 2015) und PlanvoLL-D (König et al., 2020a, 2020b) wurde ein standardisierter Test zur Erfassung der Unterrichtsplanningkompetenz von (angehenden) Sekundarstufenlehrkräften mit dem Unterrichtsfach Deutsch entwickelt. Dieser bildet die Kernpraktiken von Deutschlehrkräften durch drei exemplarische Vignetten ab und umfasst 37 Testitems zu den Dimensionen „Fachwissenschaftliche Aufbereitung“, „Zielklarheit“, „Strukturierung“ und „Didaktische Adaptivität“. Nach einem kurzen Überblick über wesentliche Aspekte der Testentwicklung werden ausgewählte Ergebnisse zur Reliabilität und Validität des Tests vorgestellt, welche anhand einer Stichprobe von Studierenden, Referendar*innen und Junglehrkräften ($n = 219$) generiert wurden.

Inklusives pädagogisches Wissen und inklusive Überzeugungen zukünftiger Grundschullehrkräfte – erste Ergebnisse einer Pilotstudie

(Universität Bamberg, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg)

09:50 Uhr

Es liegen zwar Befunde zum pädagogischen Wissen und zu professionellen Überzeugungen angehender Lehrkräfte vor, doch deren Zusammenspiel im Kontext der Inklusion wird bislang kaum berücksichtigt. Diesem Desiderat widmet sich der vorliegende Beitrag. Dabei wird ein weites Verständnis von Inklusion zugrunde gelegt, in dem nicht nur Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf berücksichtigt werden, sondern *alle* Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. In einer querschnittlichen Online-Befragung wurden $N = 100$ Grundschullehramtsstudierende ($n1=50$ am Beginn, $n2=50$ am Ende des Studiums) zu ihrem inklusiven pädagogischen Wissen und ihren inklusiven Überzeugungen befragt. Erste Ergebnisse zeigen, dass Studierende am Ende des Studiums etwas geringere inklusive Selbstwirksamkeitserwartungen aufweisen als Studierende am Anfang des Studiums ($t(98) = 436$, $p < .05$, $d = 0.1$), in den inklusiven Einstellungen sind keine Unterschiede festzumachen. Zusammenhänge zwischen inklusiven Überzeugungen und inklusivem Wissen werden im Vortrag präsentiert und diskutiert.

Technologisch-pädagogisches Wissen (TPK) angehender Lehrkräfte während der Pandemie: Analysen von Lerngelegenheiten und TPK (Universität zu Köln)

10:45 Uhr

Die Bildungs- und Professionsforschung sieht sich bereits seit langem mit der Frage konfrontiert, welche Kompetenzen Lehrpersonen für einen effektiven Einsatz und Umgang mit digitalen Technologien im Unterricht benötigen und wie diese im Rahmen ihrer Ausbildung erworben werden können. Fähigkeiten zum gezielten sowie lernförderlichen Einsatz und Umgang mit digitalen Medien stellen eine Erweiterung bislang beschriebener professioneller Handlungskompetenzen von Lehrpersonen dar (Baumert & Kunter, 2006; Kaiser & König, 2019). Studien die das TPACK-Modell (Technological Pedagogical Content Knowledge, Mishra & Koehler, 2006), das an verbreitete Vorstellungen zum professionellen Wissen von Lehrpersonen (Shulman, 1987) anschließt, adressieren, haben zumeist Selbstauskunftsdaten erhoben (Akyuz, 2018). Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen der Kooperation zwischen dem Handlungsfeld Qualitätssicherung und Media Labs ein standardisierter Test zur Erfassung von technologisch-pädagogischem Wissen entwickelt. Neben der Vorstellung des Testinstruments zum technologisch-pädagogischen Wissen sowie den dazugehörigen Lerngelegenheiten werden, anhand einer Stichprobe von Studierenden die am jährlichen ZuS-Lehrer*innen-Bildungsmonitoring teilnehmen, Ergebnisse zur Reliabilität und Validität des Testinstruments sowie erste Analysen zur Kompetenzmessung vorgestellt.